

**Stadtrat**

Zürichstrasse 15, Postfach 577, 8134 Adliswil, Telefon 044 711 77 24, Fax 044 711 77 14  
stadtrat@adliswil.ch, www.adliswil.ch

**Legislaturplan 2006 – 2010**

# 1. Einleitung

Das Handbuch Führung + Steuerung vom März 2003 sieht als erstes Führungsinstrument des Stadtrates den Legislaturplan vor. Der Legislaturplan enthält die politischen Schwerpunkte und Zielsetzungen des Stadtrats für eine Legislatur. Er dient der mittel- und langfristigen Führung und ermöglicht dem parteipolitisch heterogen zusammengesetzten Stadtrat, sich als Kollektiv zu Schwerpunktaufgaben zu einigen. Zudem gibt der Legislaturplan dem Parlament und der Öffentlichkeit Informationen über die politischen Absichten und Zielsetzungen der Regierung.

Bereits für die Legislatur 2002-2006 hat der Stadtrat einen Legislaturplan erstellt. Gestützt auf die positiven Erfahrungen hat der Stadtrat seine politischen Ziele für die Amtsdauer 2006 – 2010 im vorliegenden Legislaturplan festgehalten.

## Der Legislaturplan

- wird vom Stadtrat erarbeitet und von ihm in Kraft gesetzt
- beinhaltet schwergewichtige politische Ziele
- hat einen Bezug zum übergeordneten Leitbild und zum Finanzplan
- hat für eine Amtsperiode Gültigkeit
- ist für die Exekutive verbindlich
- lässt die Möglichkeit offen, auch nicht im Legislaturplan definierte Ziele zu verfolgen und entsprechende Massnahmen zu bearbeiten
- wird dem Parlament zur Kenntnis gebracht
- wird vom Stadtrat jährlich im Rahmen der Berichterstattung auf Zielerreichung und Prioritätensetzung überprüft
- wird beim Vollzug der definierten Massnahmen laufend reflektiert.

## **2. Drei zentrale Bereiche**

Der Legislaturplan 2006 - 2010 gliedert sich in drei zentrale Bereiche, auf die der Stadtrat in erster Linie Wert legt. Sie unterscheiden sich thematisch nicht von jenen des Legislaturplans 2002 – 2006. Inhaltlich werden jedoch andere und neue Prioritäten gesetzt.

### **Lebensqualität**

Lebensqualität meint Adliswil als gesamten Lebensraum für Einwohnerinnen und Einwohner. Es soll die städtebauliche Entwicklung im Stadtzentrum aber auch in den Wohnquartieren nachhaltig gepflegt werden. Das Leben und Zusammenleben in Adliswil soll angenehm sein. Adliswil als attraktiver Natur- und Lebensraum soll durch die stets steigenden Mobilitätsbedürfnisse nicht belastet werden. Auf die sozialen und demographischen Entwicklungen der Einwohnerinnen und Einwohner soll dabei geachtet werden.

### **Wirtschaftsstandort**

Als Wirtschaftsstandort soll Adliswil für Unternehmen attraktiv bleiben. Eine gesunde Durchmischung von Branchen und Betriebsgrößen ist erwünscht. Mit Entwicklungsinvestitionen soll die Attraktivität der Stadt als Wohn- und Unternehmenssitzgemeinde sichergestellt werden. Eine nachhaltige Entwicklung in den Gebieten Sunnau-Grüt und Lebern-Moos, aber auch die Pflege bestehender und neuer Partnerschaften innerhalb Zurich Park Side soll die Stadt als Wirtschaftsstandort stärken.

## **Service public**

Die Effizienz des bestehenden Serviceangebotes und der Infrastruktur soll weiterhin verbessert werden, um mit den vorhandenen Mitteln in Bezug auf Bedarf, Qualität und Quantität möglichst optimale Leistungen für die Bevölkerung erbringen zu können. Die Dienstleistungen sollen sich am öffentlichen Interesse und am konkret erzielbaren „Bürger Nutzen“ orientieren.

Diese drei zentralen Bereiche sind inhaltlich miteinander vernetzt. So wird es nur möglich sein, die Lebensqualität und den Service public zu verbessern, wenn Adliswil als Wirtschaftsstandort stark ist. Die Stärkung des Wirtschaftsstandorts hängt wiederum von einer dauerhaft hohen Lebensqualität und einem bedarfsgerechten Service public ab. Alle drei Bereiche können zudem nur nachhaltig entwickelt werden, wenn dies im Einklang mit den finanziellen Möglichkeiten erfolgt.

### **3. Die Massnahmen im Bereich Lebensqualität**

#### **Entwicklung im Stadtzentrum und in den Quartieren**

- Mit den baulichen Massnahmen im Zentrum, an der „Albisstrasse“ und rund um den „Bahnhofplatz“, werden eine Aufwertung für Anwohner und Gewerbetreibende und gleichzeitig eine Entlastung vom Durchgangsverkehr erreicht. Sie tragen positiv zum Stadtbild bei.
- Die Wohnquartiere sollen wohnlich, durchgrünt, erschlossen sein und einen attraktiven Lebensraum bilden.
- Die Bedürfnis- und Standortfrage für den Stadtsaal und die definitive Nutzung des Areals „Zentrum Ost“ werden geklärt, um Unsicherheiten in der Stadtentwicklung auszuräumen.
- Die städtebaulichen Massnahmen sind zeitgerecht zu erbringen und auf die Entwicklung in der Region abzustimmen.

#### **Adliswil als Natur- und Lebensraum**

- Die Sihl soll die Stadt als Natur-, Erholungs- und Lebensraum prägen.
- Naherholungsräume in und um Adliswil herum werden gepflegt.
- Bewegungs- und Kulturförderung prägen Adliswil als attraktiven Wohnort.

## **Zusammenleben in Adliswil**

- Integrative Massnahmen sollen den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken und das Zusammenleben erleichtern – trotz veränderten sozialen und demographischen Entwicklungen der Vergangenheit.

## **Mobilität**

- Die Bedürfnisse Wohnen, Arbeiten, Erholen sind aufeinander abzustimmen, um räumlich nahe Lösungen zu ermöglichen und die Verkehrsbewegungen zu reduzieren.
- Das öffentliche Verkehrsnetz soll mit einer Verbindung zu den Seegemeinden, welche den Bedürfnissen von Pendlern entgegenkommt, ergänzt werden.

## **4. Die Massnahmen im Bereich Wirtschaftsstandort**

### **Steuerfuss tiefer als kantonales Mittel**

- Der sorgsame Umgang mit den finanziellen Mitteln ermöglicht es, den Steuerfuss der Stadt Adliswil weiterhin unter dem kantonalen Mittel (alle politischen Gemeinden, ohne Stadt Zürich) zu halten und trotzdem angemessene Entwicklungsinvestitionen zu tätigen.
- Die Attraktivität der Stadt als Wohn- und Unternehmenssitzgemeinde muss sichergestellt bleiben.

### **Unternehmenspflege**

- Bestehende Partnerschaften werden gut gepflegt.
- Direktkontakte und Informationsveranstaltungen tragen rechtzeitig den Bedürfnissen und Veränderungswünschen in Unternehmen Rechnung.
- „Partnerpflege“ soll Wegzüge von angesiedelten Unternehmen möglichst verhindern.
- Die Zusammenarbeit mit der regionalen Standortförderung Zimmerberg-Sihltal wird weiterhin gepflegt.
- Mit dem Erhalt und dem Ausbau von Arbeitsplätzen sollen die Finanzkraft der Stadt langfristig gesteigert und die Verkehrsströme verringert werden.

## **Sunnau – Grüt / Lebern - Moos**

- Die weiteren Massnahmen zu einer nachhaltigen räumlichen Entwicklung in den Quartieren Sunnau-Grüt und Lebern-Moos werden definiert und umgesetzt.
- Die Erschliessung dieser Entwicklungsgebiete wird mit hoher Priorität sichergestellt.

## **5. Die Massnahmen im Bereich Service public**

### **Optimieren von Dienstleistungen und Infrastruktur**

- Bestehende Serviceangebote und Infrastrukturen werden mit dem Ziel optimiert, den Service public für die Bevölkerung zu verbessern resp. benutzerfreundliche Dienstleistungen anzubieten.
- Die Leistungen werden bezüglich Leistungsumfang und –qualität hinterfragt, damit sie im Einklang mit den finanziellen Möglichkeiten optimiert werden können.
- Interkommunale Zusammenarbeiten sowie Zusammenarbeiten mit privatwirtschaftlichen Unternehmen werden geprüft.
- Die für die Führung gemäss Handbuch „Führung + Steuerung“ (März 2003) aufgezeigten modernen Führungsmittel sind einzusetzen.

### **Bildung und Betreuung**

- Die Betreuungsangebote sollen weiterhin gestärkt werden.
- Die finanziellen Mittel werden für die Förderung der Leistungserbringung und nicht auf der Verbesserung der technischen Infrastruktur eingesetzt.

## **6. Umsetzung**

Das Umsetzen der definierten Massnahmen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung mittels Leistungszielen auf Produktebene. Die Ressorts der Verwaltung sorgen für geeignete, die Zielerreichung unterstützende Zielvereinbarungen mit dem Personal.

Behörden und Verwaltung achten bei all ihren Tätigkeiten darauf, dass diese mit den Prinzipien der Gesetzmässigkeit, der Verhältnismässigkeit und des öffentlichen Interesses im Einklang stehen und dass sie stets auf einen konkreten Nutzen hinzielen sowie im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten erfolgen.